

Eichhörnchen hinter den Schreibtischen

Freitag, 12. April 2013 | Nr. 85

Rölnner Stadt-Anzeiger
Magazin

Herr Kurz, Sie sind Deutschlands bekanntester Büro-Aufräumer. Wieso fällt es uns so schwer, Ordnung zu halten?

JÜRGEN KURZ Ich sage immer: Der Mensch stammt nicht vom Affen ab, sondern vom Eichhörnchen – wir sammeln eben gerne. Dahinter steckt der Wunsch, Antworten geben zu können: Wenn jemand fragt, habe ich die Info – irgendwo. Es spricht nichts dagegen, Unterlagen aufzuheben, aber man muss sie nicht alle auf dem Tisch haben.

Denn da entsteht Chaos?

KURZ Irgendein System haben auch die größten Chaoten. Und sie können mit Ordnungssystemen umgehen – einen Besteckkasten nutzt jeder automatisch richtig. Dieses Prinzip funktioniert auch im Büro. Man muss ein sinnvolles, selbsterklärendes System schaffen, dann hält sich jeder daran.

Eigentlich ist das ja keine Wissenschaft. Wieso kommen wir nicht von selbst drauf?

KURZ Dummerweise lernt man das auf keiner Universität. Und: Die meisten glauben nicht mehr daran, dass es möglich ist, Ordnung zu erhalten.

Warum sehnen wir uns so sehr nach Ordnung?

KURZ Die Dinge im Griff zu haben, das ist eine tiefe Sehnsucht. Wir horten ja auch nicht aus Liebe zur Unordnung – dahinter steckt der gleiche Wunsch.

Das Gespräch führte
Silke Offergeld

Interview

Jürgen Kurz, Fachmann für Büroorganisation und Autor des Buches „Für immer aufgeräumt“ (Gabal Verlag, 19,90 Euro)

